

Die große Gauklerin

Ein Roman aus Venedig

von

Carry Brachvogel

Die Hauptgestalt des Romans ist eine deutsche Offizierstochter, die auf einer Reise nach Italien einem jungen venezianischen Nobile begegnet und als Gräfin Priuli in den zerbröckelnden Palazzo einzieht. Mit feiner, spannender Kunst wird der Verlauf dieser Ehe und der tiefe Gegensatz deutschen und italienischen Wesens dargestellt. Aus dem Brodem der engen Kanäle sehnt die blonde Frau sich zurück nach der Heimat, nach Waldesrauschen und Vogelsang. Das Trugbild von Marmor, Erz und Gold zerrinnt, das Maler und Dichter vor die träumende Phantasie gezaubert haben. Statt des Venedigs aus fernen Zeiten, das nur noch als gleißende Theaterdekoration fortbesteht, wird das Venedig von heute sichtbar. In träger Unlust leben diese Menschen dahin, komödiantisch sich spreizend, voll lächerlichen Stolzes auf die verschwundene Herrlichkeit. So zeigt der Roman von Carry Brachvogel Italiens Zerrüttung, Italiens selbstverschuldeten Niedergang.

Das neueste Allsteinbuch

1 Mark

Ⓜ